

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

VIII. Lesefrüchte.

VIII.

Lese fr ü c h t e.

I.

Alte und neue Zeit.

Rom und Griechenland waren in mancher Rücksicht eben so weit, als wir; aber man fand bloß in einigen Städten, was nun allgemeiner Hausbrauch geworden ist. — Noch im 13ten Jahrhunderte hielt Beda die vier Species der Arithmetik für solche Gegenstände, die beynah die Kräfte des menschlichen Geistes übertreffen! Die Erde wurde in Form eines Herzens gemahlt, und die Hölle suchte man in Schottland! Vor 500 Jahren konnte in Deutschland und Frankreich noch fast Niemand schreiben! und die sehr wenigen Manuscripte waren Lateinisch. Im J. 1802 waren in Paris 455 Buchhändler, und in Deutschland wird vielleicht täglich ein halbes Duzend Bücher geschrieben! In Großbritannien zählte man damals 1000 Lesegesellschaften; die erste war 1740 eingeführt.

Voltaire sagt, "nur von der Geschichte Frankreichs habe man 20,000 Bücher!" Was ehemals nur einzelne Klöster wußten, weiß jetzt die ganze Welt; und bald ist jedes Kind vielwissender, als vor ein paar hundert Jahren Fürsten und Gelehrte. Noch vor so kurzer Zeit wurden in Genf allein in 3 Monaten 500 Personen wegen Hererey verurtheilt; und die ersten Bücher wurden für eine teuflische Erfindung gehalten! Wir verwundern uns über solche Dinge; und wie manches wird von unsern Nachkommen kaum geglaubt werden, das in dem so aufgeklärten Jahrhunderte ganz allgemein ist! — S. Geisteslehre nach Brownischen Principien, S. 392. Zürich 1803. 8. b. Orell Fusli u. Comp.

Selbstkenntnis.

„Als ich noch ein junger Doctor war, so glaubte ich, die Wissenschaften ganz allein zu besigen. Andere gelehrte und verdiente Männer waren gegen mich — nichts! Aber Gott demüthigte mich dergestalt, daß ich mein Verderben erkannte, und sah, was mir fehlte, wodurch ich dann auf ganz andere Wege geleitet wurde, und die Wahrheit des Satzes erfuhr: quantum est, quod nescimus!“

Joachim, Borr. zum Münzcabinet.

II.

Bemerkungen und Rathschläge über Landwirthschaft, nebst einigen Blicken auf Gegenständen, die damit in genauer Verbindung stehen. *)

Eine Hauptsache bey landwirthschaftlichen Geschäften sind gute und redliche Dienstbothen, die nicht bloß vor Augen dienen und in Gegenwart ihrer Herrschaft sich das Ansehen fleißiger Arbeiter geben, sondern die aus Pflichtgefühl im Dienste Anderer dasjenige redlich und treu besorgen, was ihnen als Pflicht obliegt. Aber du lieber Gott! hier sieht man wie sehr das menschliche Geschlecht durch Wehspiel und Lehre verfaulset ist. Nichts geschieht mit Lust und Ueberzeugung, sondern alle Arbeiten werden so betrieben, daß sie nicht halb und nicht ganz verrichtet werden. Das Interesse des Brodherren ist ihnen gleichgültig, nicht, als ob sie Kost und Lohn

*) S. Bd. IV. St. I. S. 70.